

Anmerkungen zur antiochenischen Textform der LXX-Zitatvorlagen im Neuen Testament. XV-XVI: 1-2Esdr

1. Vorbemerkungen

Ziel und Methodik vorliegender Rekonstruktion sind im ersten Teil dargelegt worden. Die Betrachtung von 1-2Esdras fällt sehr kurz aus, da nach gegenwärtigem Stand einzig 2Esdr 19,6 als mögliche Zitatvorlage für zwei ntl. Text –Acta 4,24 und 14,15– gewertet werden kann. Alle Fragen bzgl. der Charakteristik des Ant in 1 und 2 Esdras sowie die diese Textform bezeugenden Manuskripte und Versionen finden sich exzellent durch ROBERT HANHART in den Göttinger Editionen der beiden Schriften sowie in den begleitenden Untersuchungen („Text und Textgeschichte“ des 1. resp. 2. Esrabuches) aufgearbeitet.

2. Zeugenliste

Die Zeugenliste folgt der Göttinger Edition von ROBERT HANHART.¹ Die Siglen lassen sich mithilfe der Rahlfsliste leicht auflösen.

L': 19-93-108-121

L: 19-93-108

I9': 19-108

Angemerkt sei zusätzlich, dass es sich bei *La*¹²³ um einen altlateinischen Text von 2Esdr handelt. Das Manuskript selbst stammt aus dem XI. Jh.² Die anderen Zeugen der Versionen (etwa die für 2Esdr^{Ant} wichtige gothische Überlieferung) spielen für die vorzunehmende Rekonstruktion keine Rolle.

3. Analyse und Rekonstruktion

2Esdr 19,6

καὶ εἶπεν **Εσδρας**^a Σὺ εἶ αὐτὸς κύριος μόνος· σὺ ἐποίησας τὸν οὐρανὸν καὶ τὸν οὐρανὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ **πᾶσαν τὴν στάσιν**^b αὐτῶν, τὴν γῆν καὶ πάντα, ὅσα ἐστὶν ἐν αὐτῇ, **τὰς θαλάσσας καὶ πάντα τὰ ἐν αὐταῖς**^c, καὶ σὺ **ζωοποιεῖς**^d τὰ πάντα, καὶ σοὶ^e **προσκυνοῦσιν**^f αἱ στρατιαὶ τῶν οὐρανῶν.

Εσδρας] εζδρας *I9'*: εσζρας 93 : ezra Aeth Arm : εσρας B : εζρας A 46-64-381-728

πᾶσαν τὴν στάσιν] πασας (παντας *I9'*; om Spec) τας δυναμεις *L La*¹²³ Aeth (vid) Spec PsVig Var

Compl : πασιν τ. στ. 55 : π. τ. πιστιν 46

τὰς ... αὐταῖς] om *I9'* Aeth Spec^{ap}

πάντα ... αὐταῖς] π. οσα εστιν εν αυταις 93 : quae in eis (eo PsVig) sunt *La*¹²³ Spec PsVig Var

ζωοποιεῖς] ζωοποιης *I9'* : ζωοποιησεις 55

¹ Hanhart, Robert (Hrsg.), Esdrae liber II, Göttingen 1993.

² Näheres ebd., 12; die im folgenden verwendeten Kirchenvätersiglen sind dort auf den Seiten 22-24 aufgeschlüsselt.

σοί] σε 19 107 58 : συ B* S A 134 728-731* (non 68)

προσκυνοῦσιν] tr post οὐρανῶν L La¹²³ Spec PsVig Var = MT

- a Die diversen phonologischen Varianten lassen sich in zwei Gruppen teilen, wobei mit Ausnahme der Hs. 93 alle antiochenischen Zeugen die Form Εσδρας bzw. ein phonologisches Derivat davon bezeugen. Da die altlateinische Version ebenfalls diese Form zu bezeugen scheint, ist sie als proto-lukianische Lesart erwiesen, die Abweichung von Hs. 93 als Angleichung an die in den Unzialen A und B bezeugte Lesart zu verstehen.
- b Die Abweichung πασας τας δυναμεις ist aufgrund des Zusammenfalls von L und La¹²³ sicherlich proto-lukianisch.
- c Die Omission (τὰς ... αὐταῖς) ist höchstwahrscheinlich nicht Teil des antiochenischen Textes, wie die folgende Dittographie von 93 (π. οσα εστιν εν αυταις) sowie die altlateinische Phrase *quae in eis sunt* zeigen. Da πάντα τὰ ἐν αὐταῖς ohne den vorangegangenen Teilsatz wenig Sinn macht und die Hs. 121 einen solchen Text zu überliefern scheint, geht Ant hier analog LXX^{G⁰}.
- d Angesichts der Bezeugung ausschließlich durch 19' ist die Abweichung als Itazismus zu werten.
- e Für die Rekonstruktion von Ant ist der Mehrzahl der antiochen. Hss. zu folgen.
- f Das Zusammentreffen von L und La¹²³ erweist die antiochenische Satzstellung mit dem Verb in letzter Position als proto-lukianisch.

Rekonstruktion Ant:

καὶ εἶπεν Εσδρας σὺ εἶ αὐτὸς κύριος μόνος σὺ ἐποίησας τὸν οὐρανὸν καὶ τὸν οὐρανὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ πάσας τὰς δυνάμεις αὐτῶν τὴν γῆν καὶ πάντα ὅσα ἐστὶν ἐν αὐτῇ τὰς θαλάσσας καὶ πάντα τὰ ἐν αὐταῖς καὶ σὺ ζωοποιεῖς τὰ πάντα καὶ σοὶ αἱ στρατιαὶ τῶν οὐρανῶν προσκυνοῦσιν.

Innerhalb der Datenbank wird 2Esdr 19,6 als Vorlage eines „freien Zitats“ in Acta 4,24 und als Vorlage eines sog. „markierten Zitates“ in Acta 14,15 geführt. An beiden Stellen ist festzuhalten, dass die Übereinstimmung auf eine allgemeine schöpfungs-theologische Phrase zurückgehen könnte. Eine textgeschichtliche Auswertung von Acta 4,24 erübrigt sich angesichts des „freien“ Charakters der Reminiszenz:

οἱ δὲ ἀκούσαντες ὁμοθυμαδὸν ἤραν φωνὴν πρὸς τὸν θεὸν καὶ εἶπαν· δέσποτα, σὺ ^τ ὁ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς,

^τ ο θεος D E Ψ (33). 1739 M gig p (vg^{mss}) sy sa mae; Lcf
| es deus Ir^{lat}
| txt P⁷⁴ SA B 2495 pc vg bo

Acta 14,15 will möglicherweise mittels der Einleitungsformel λέγοντες explizit auf eine AT-Passage verweisen:

καὶ ἴ λέγοντες· ἄνδρες, τί ταῦτα ποιεῖτε; ^οκαὶ ἡμεῖς ὁμοιοπαθεῖς ἐσμεν ὑμῖν ἄνθρωποι εὐαγγελιζόμενοι ^ρὑμᾶς ἀπὸ τούτων τῶν ματαίων ^ιἐπιστρέφειν ἐπὶ θεὸν ζῶντα, (ὅς ἐποίησεν) τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς.

^ι φωνουντες D*
^ο (P⁴⁵) D 1175 gig^c h
^ρ υμιν τον θεον οπως D it? mae; Ir^{lat}

| υμας ινα E it?
| υμας αποστηναι P⁴⁵
r¹ και επ-φειν P⁴⁵
| -εψητε D (E : -φητε) it; Ir^{lat}
' τον ποιησαντα D

Das Zitat ist zwar markiert, gleichwohl im Wortlaut keineswegs vollständig deckungsgleich sondern eher frei (und wäre m.E. zukünftig als „markiertes freies Zitat“ in der Datenbank zu vermerken). Es fällt aber auf, dass der Autor der Apostelgeschichte an beiden Stellen den gleichen Wortlaut bietet. Da keine Indizien darauf hinweisen, dass Acta hier möglicherweise eine ansonsten verlorengegangene Form von 2Esdr 19,6 aufgreift, spricht dies stark für die Übernahme einer festformulierten schöpferisch-theologischen Phraseologie z.B. aus der frühchristlichen Liturgie oder Katechese.

maßgebliche Literatur:

- Hanhart, Robert (Hrsg.), Esdrae liber I [Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum Auct. Soc. Litt. Gottingensis], Göttingen 1991.
- Hanhart, Robert (Hrsg.), Esdrae liber II [Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum Auct. Soc. Litt. Gottingensis], Göttingen 1993.
- Hanhart, Robert, Text und Textgeschichte des 1. Esrabuches [MSU XII], Göttingen 1974.
- Hanhart, Robert, Text und Textgeschichte des 2. Esrabuches [MSU XXV], Göttingen 2003.
- Rahlfs, Alfred/ Hanhart, Robert (Hrsg.), Septuaginta. Id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes ; duo volumina in uno. Editio altera, Stuttgart 2006.

ferner interessant:

-

Versionshistorie

Version 0.9 - Grundentwurf

Version 0.95 - Umstellung griech. Font; Auslagerung der Apk-Referenzen in eigenen Abschnitt 4; Zfügung Fazit und Literaturverzeichnis